



**Serie: Die Durchstarter, Teil XII**

**Sind Sie auch Gründer oder Jungunternehmer in den ersten Jahren Ihrer Selbstständigkeit? Melden Sie sich bei uns: [redaktion@lueneburg.ihk.de](mailto:redaktion@lueneburg.ihk.de)**

Michael Linden war schon als Kind von Lego begeistert. Der Inhaber der Firma Tavar e.K. hat ein Möbelsystem aus Holz entwickelt, das sich dank innovativer Magnet-Technik immer wieder werkzeugfrei umbauen lässt. Mit ihm sprach Sandra Bengsch.

## Möbel, die mitwachsen



Michael Linden hat Möbelstücke entwickelt, die ohne Schrauben, Dübel und Leim auskommen.

## Steckbrief

**Unternehmen:** TAVAR e.K.  
**Website:** www.tavar.de  
**Startkapital:** mehr als 100.000 Euro  
**Gründung:** September 2013  
**Branche:** Möbel  
**Idee:** magnetisches modulares Möbelsystem

**Wer sind Sie und was machen Sie?**  
 Seit zwei Jahren arbeite ich als Entwickler und Inhaber gemeinsam mit der Berliner Architektin Beatrix von Scheibler am Aufbau einer Firma für das Möbelsystem Tavar. Wir arbeiten mit einem großen Netzwerk an Freunden, Partnerfirmen und externen Produzenten. Ich habe schon immer an Projekten herumgetüftelt, doch Tavar hat nicht nur mich sondern auch mein ganzes Umfeld begeistert. Ein erster Prototyp wurde vor zweieinhalb Jahren in der eigenen kleinen Holzwerkstatt gefertigt und getestet. Seitdem widme ich mich ausschließlich der Idee, dieses nachhaltige und hochwertige magnetische Möbelsystem zur Marktreife zu bringen. Es besteht aus massiven Holzverbindern und hochwertigen Multiplexplatten. Die feinen Holzdetails zusammen mit den Magneten machen dieses hoch präzise, äußerst flexible Möbelsystem aus und lassen Möbel entstehen, die edel sind und sich wirklich beliebig in alle Richtungen bauen lassen.

**Wie sind Sie auf Ihre Idee gestoßen?**  
 Schon als Kind war ich von Lego fasziniert. In den letzten 25 Jahren habe ich gemeinsam mit einem Freund immer wieder neu an diversen Ideen eines modularen Systems gearbeitet und auch mit Nut- und Federsystemen experimentiert. Schließlich sind wir auf eine Kombination von Nuten und Federn mit kleinen, aber starken Neodym-Magneten gekommen – und es funktioniert.

**Was machen Sie anders als alle anderen?**  
 Unser System ist aus Holz, extrem variabel und bietet vielseitige konstruktive Möglichkeiten. Es lässt sich immer wieder für neue Raum- und Nutzungssituationen umbauen. Dabei benötigt der Kunde keine Werkzeuge, da die Teile magnetisch verbunden werden. Wir

haben viel Zeit für die Entwicklung von Produkt, Marketing und Firma investiert, bevor wir vor wenigen Monaten auf den Markt gegangen sind. Für das Produkt waren die Testphasen mit vier aufeinanderfolgenden Prototypen und abschließender bestandener Tüv-Prüfung entscheidend. Wichtig ist uns: Made in Germany. Wir arbeiten mit lokalen Zulieferern und Produzenten. Das garantiert eine gleichbleibend hohe Qualität und einfache Kommunikation mit allen Beteiligten. Die Ökobilanz ist dabei ein wichtiger Faktor für unser Konzept, das durch Nachhaltigkeit bestimmt ist.

**Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?**  
 Das Unternehmen ist dann eine internationale und eigenständig bekannte Marke. Das Möbelsystem ist bei den angesagten Händlern der oberen Kategorie ausgestellt und zu erwerben. Tavar wird ein Begriff für hohe Qualität, Flexibilität, Nachhaltigkeit und edles Design. Als Entwickler möchte ich mich voller Kreativität auf weitere innovative und hochwertige Systemkomponenten konzentrieren können.

**Was raten Sie anderen Jungunternehmern?**  
 Erstens: Glauben Sie an Ihre Idee und vertrauen Sie auf den Erfolg. Mit dieser Einstellung begeistern Sie auch andere. Zweitens: Neben dem richtigen Bauchgefühl ist eine äußerst sorgsame Planung entscheidend, damit Sie nicht den Überblick verlieren. Drittens: Nehmen Sie Unterstützung und Beratung in Anspruch. Viertens: Sondieren Sie rechtzeitig Fördermöglichkeiten, es gibt so viele Töpfe...



**Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: Mein Glück wäre perfekt, wenn...**  
 ...Tavar irgendwann einmal zu den edlen zeitlosen Design-Klassikern gehört. ■